

Ein Leuchtturm-Projekt der Gemeinde

Projekt „Jung und Alt“ erhielt Werner-Weinmann-Preis

VON PATRICK HENZLER

GROSSBETTLINGEN. Zum siebten Mal wurde am Sonntag der Werner-Weinmann-Preis verliehen. Im Foyer des Großbettlinger Sportforums erhielt das Projekt „Jung und Alt“ die begehrte Auszeichnung. Der Werner-Weinmann-Preis wird für herausragende Leistungen im bürgerlichen Engagement verliehen, insbesondere im sozialen Bereich und im Vereinsehrenamt im Raum Filder und Nürtingen.

Für Rainer Arnold, den SPD-Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis Nürtingen und Vorsitzenden der Werner-Weinmann-Stiftung, ist klar, dass Jung und Alt zusammengehören und es nicht heißen soll Jung oder Alt. Es sei wichtig, dass es Menschen gibt, die Besonderes für die Gesellschaft leisten.

Als Leuchtturmprojekt Großbettlingens bezeichnete Bürgermeister Martin Fritz das Projekt „Jung und Alt“, das in der Gemeinde beheimatet ist. Aber auch die Gemeinde hat ein Herz für Senioren: ein Besucherdienst sei eingerichtet worden, der Großbettlinger Seniorensommer sei ins Leben gerufen und ein SOS-Ruf für pflegende Angehörige initiiert worden.

Auch die Preisträger selbst stellten ihr Projekt vor: Ein Rundgang mit Senioren durch die Kindergärten, gemeinsame Bastei-, Back- und Stricknachmittage, Adventskranzbinden oder Spiele wie zu Omas Zeiten sind die Aktivitäten, die die Initiati-

ve für Senioren auf die Beine gestellt hat. Auch gemeinsame Ausflüge würden veranstaltet, bei denen sich Ältere und Jüngere gegenseitig helfen. Gerade im Winter fänden sich zudem viele freiwillige Helfer, die Senioren beim Schneeräumen unter die Arme greifen.

Der Festvortrag wurde vom ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der AOK Baden-Württemberg und heutigen Vorsitzenden des Landesseniorenrats Baden-Württemberg, Roland Sing, gehalten. Er betonte, dass es keine Probleme bezüglich des demografischen Wandels gebe, sondern Herausforderungen. Heutzutage gebe es Orts-, Stadt- und Kreisseniorenräte, die ihre Forderungen einbringen könnten.

Die Senioren unterstützten in ganz Baden-Württemberg die Jugend, so Sing weiter. „Wer rastet, der rostet, und durch das ehrenamtliche Engagement der Senioren halten diese sich fit.“

Goetz Weinmann, stellvertretender Vorsitzender der Werner-Weinmann-Stiftung, bedankte sich bei der Gemeinde Großbettlingen und bei allen Gönnern der Stiftung für die Unterstützung. Die „Spätlese“, ein Seniorenkreis des Projekts „Jung und Alt“, sorgte anschließend für die Bewirtung.

Gegründet wurde die Stiftung nach Werner Weinmanns Tod von dessen Familie und von Rainer Arnold. Die Werner-Weinmann-Stiftung unterstützt und fördert ideell und materiell das bürgerschaftliche Engagement in der Jugend- und Altenhilfe.



Rainer Arnold (Zweiter von links) und Bürgermeister Martin Fritz (rechts) mit den Preisträgern ph